

**Regina Bruder, Timo Leuders und Andreas Büchter**

# **Mathematikunterricht entwickeln**

Rezensiert von Jürgen Maaß

Stoffdidaktik ist in der Mathematikdidaktik seit einigen Jahrzehnten nicht mehr das zentrale Thema. Und innerhalb der Stoffdidaktik war die Beschäftigung mit Aufgaben vielleicht auch infolge der Berechtigung der Kritik Lennés (1969) an der Aufgabendidaktik wiederum ein Randthema, das hauptsächlich SchulbuchautorInnen interessiert(e). „Lennés Kritik richtete sich zu Recht gegen das verbreitete „Päckchenrechnen“ und damit gegen eine einseitige Verwendung von Aufgaben zum meist sinnleeren Eintrainieren von mathematischen Verfahren.“ (S. 18). Deshalb mag es auf den ersten Blick überraschen, Aufgaben als Bausteine für kompetenzorientiertes Unterrichten in einem ganz neuen Buch zu finden. Ab dem zweiten Blick auf die heutige Situation wird die Überraschung geringer: Mit den internationalen Vergleichstests (TIMSS, PISA,...) und den nationalen Standardtests werden Aufgaben ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Gute Testaufgaben werden gesucht, schlechte kritisiert und über die Aussagekraft und Interpretationsreichweite von Prozentanteilen gelöster Aufgaben wird gestritten. Dieses Buch ist jedoch kein Buch mit Trainingsaufgaben für den nächsten Vergleichstest, sondern eine breit angelegte Hilfe für alle LehrerInnen, die aus den üblichen Aufgaben mehr machen wollen oder andere Aufgabentypen einsetzen möchten. Dahinter stecken auch Forschungsergebnisse der

Mathematikdidaktik: „Inzwischen wurde das Potential entdeckt, das in Aufgaben stecken kann, wenn man den Begriff der Aufgabe viel weiter fasst und auch versucht, Aufgaben zu „öffnen“. Aufgaben sind *Aufforderungen zum Ausführen von Lernhandlungen*“ (S. 18). In diesem Sinne wird im folgenden über Typen von Aufgaben und Möglichkeiten nachgedacht, sie für das Initiieren von Lernprozessen auf vielfältige Weise zu nutzen. Didaktischer Hintergrund und praktische Beispiele wechseln dabei ab. Neben der Auseinandersetzung mit dem Begriff Kompetenz und den Lehrzielen Selbstständigkeit und Kooperation im Mathematikunterricht fördern finden sich Kapitel zur vielseitigen Arbeit mit Aufgaben, zu Hausaufgaben und zur Leistungsmessung. Als dies wird an Beispielaufgaben und Ideen für ihren Einsatz in der Schulpraxis diskutiert und demonstriert. LehrerInnen können und sollen diese „Bausteine“ gut für ihren Unterricht nutzen. Mein einziger Kritikpunkt ist der Umfang: Das Buch sollte 500 statt 200 Seiten haben oder zumindest bald einen Folgebund.

Regina Bruder, Timo Leuders und Andreas Büchter: *Mathematikunterricht entwickeln. Bausteine für kompetenzorientiertes Unterrichten*, Verlag Cornelsen/Scriptor, Berlin 2008, ISBN 978-3-589-22569-9, 192 S., Euro 17,95